



Pressekonferenz, 14. Juni 2002

Matrolan-Systeme erfolgreich in Herberstein installiert

Eines haben historische Gebäude wohl gemeinsam: feuchte Mauern und die damit verbundene Notwendigkeit, dieses Mauerwerk ständig renovieren zu müssen, damit die Substanz nicht völlig zerstört wird.

Schloss Herberstein sowie einige umliegende Gebäude waren von diesem Problem seit jeher betroffen. Die Kosten der ständigen Instandsetzungsarbeiten waren enorm. Im Sinne einer langfristigen Erhaltung war sich die Familie Herberstein bewußt, daß hier eine Entscheidung getroffen werden muß.

Ein Sanierungsprofi, genauer die Firma Pieber aus Stegersbach, wurde mit der heiklen Aufgabe betraut, die betroffenen Mauern trockenzulegen, wobei die Anforderungen sehr hoch waren - schließlich wollte man seitens Herberstein mit diesem ersten Schritt dauerhafte Ergebnisse erzielen.

Das Matrolan-System, welches weltweit eingesetzt wird und ob seiner Effektivität bekannt ist, wurde an sechs verschiedenen Gebäuden in Herberstein installiert. Im Februar 2002 begannen die ersten Messungen und Installationen, die ersten Ergebnisse nach 1,5 Monaten Betriebszeiten brachten bereits den überraschenden Erfolg einer 15 %igen Feuchtreduktion.

Als herausragendes Beispiel kann jenes Gebäude genannt werden, welches erfolgreich trockengelegt wurde und sogleich auch in Betrieb genommen werden konnte – das neue Kunsthaus im Meierhof mit der Ausstellung „Rosen in der Kunst“, die noch bis 31. Oktober zu sehen ist und heuer bereits viele Besucher begeisterte.

Informationen und Bildmaterial:
Tier- und Naturpark Schloss Herberstein
Monika Felzmann-Khaled
Tel: +43 – (0)3176/8825 DW 31
Fax: +43 – (0)3176/877520
e-mail: monika.felzmann@herberstein.co.at
www.herberstein.co.at

